



JAHRESFORUM DER „ARBEITSGEMEINSCHAFT WEINHEIMER INITIATIVE“ 2014

Teilhabe und Inklusion – kommunale Ansatzpunkte am Beispiel Schule

Tina Alicke

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS)

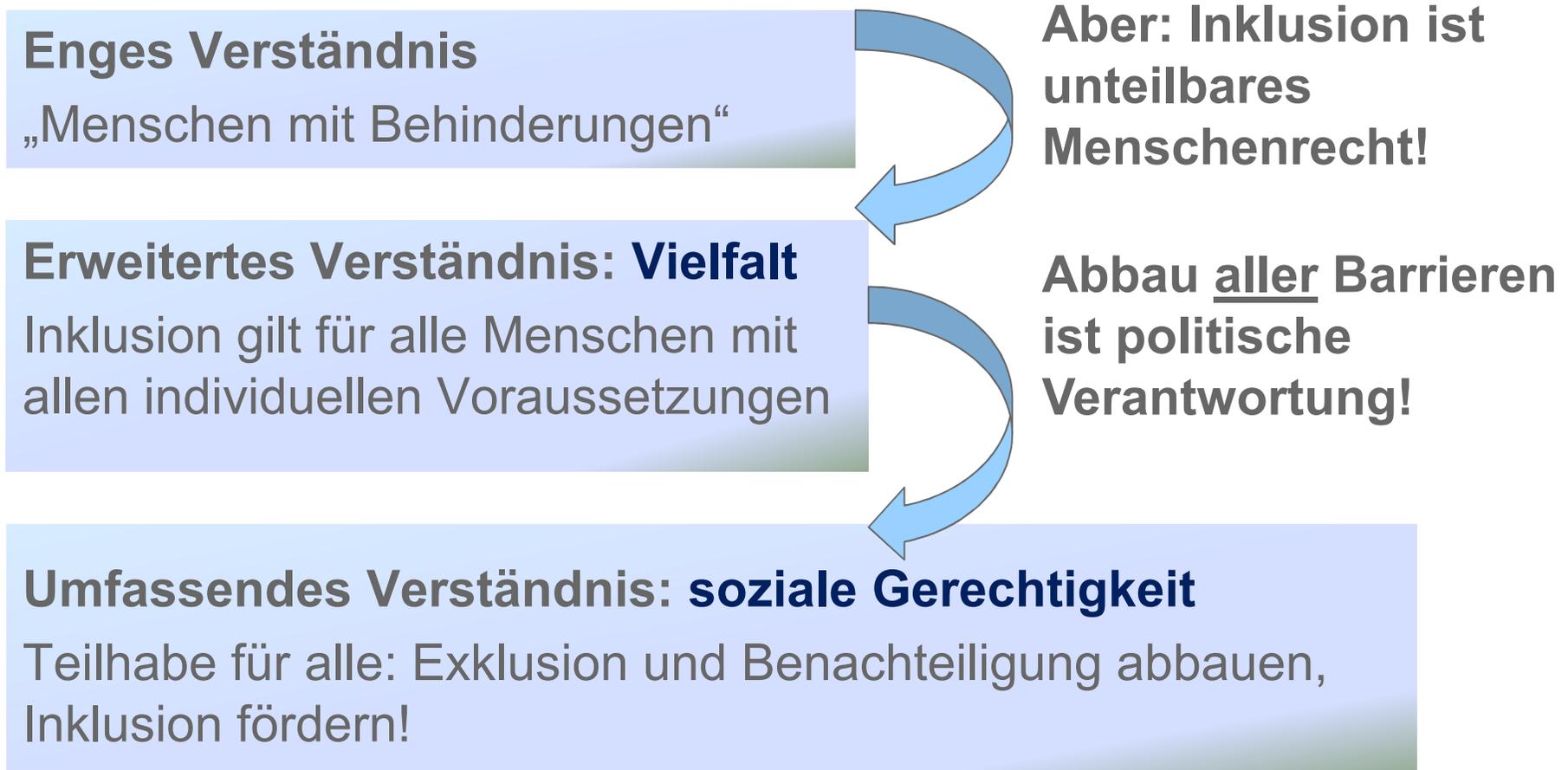
www.iss-ffm.de; tina.alicke@iss-ffm.de

Inklusion und Teilhabe

Inklusion ist der Prozess, Teilhabe für alle zu ermöglichen

- **Grundlage**
 - Vielfalt als Leitwert
 - Das RECHT auf Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen umzusetzen, ist PFLICHT der Politik (UN-BRK)
- **Fragen**
 - Was bedeutet Inklusion?
 - Wie kann Inklusion umgesetzt werden?

Was bedeutet Inklusion? - Verständnisebenen



Inklusion im Bildungsbereich

Kein System kann alleine inklusiv wirken

Art. 24 UN-BRK

- **Inklusives, hochwertiges Bildungssystem auf allen Ebenen**
 - **Ziele: Achtung der Grundrechte, Entfaltung der eigenen Möglichkeiten, Teilhabe, lebenspraktische Kompetenzen**
 - **Zugang gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft**
 - **Individuelle Unterstützung**
-
- **Recht** auf gemeinsame Beschulung für alle.
 - **Spielraum:** „... in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet“ (2e; 3c)
 - **Neue Kulturen, Strukturen und Praktiken** notwendig

Konsequenzen und Rahmenbedingungen

Inklusion ist gesellschaftlicher Aushandlungsprozess

- Diskussion von Leitwerten: Vielfalt vs. Nutzwert?
- Verteilung von Ressourcen?
- Ausbau der Infrastruktur?
- Praktische Umsetzung?

Hinderliche kommunale Rahmenbedingungen

- Inklusion nur als Schlagwort
- Unklares Inklusionsverständnis und Ressortbarrieren

Förderliche kommunale Rahmenbedingungen

- Inklusion als Leitungsaufgabe
- Vernetzte Diskussion zwischen Systemen und Ebenen
- Politisches Bewusstsein und Verankerung im kommunalen Kontext

Handlungsansätze auf kommunaler Ebene für inklusive Schule

Inklusive Kulturen	<ul style="list-style-type: none">➤ für erweitertes Inklusionsverständnis sensibilisieren➤ Werte und Normendiskussion vorantreiben➤ gemeinsame Position für inklusive Schule entwickeln
Inklusive Strukturen	<ul style="list-style-type: none">➤ klare, verbindliche Finanzierung festlegen➤ Spielraum für Schule und Jugendhilfe sichern
Inklusive Praktiken	<ul style="list-style-type: none">➤ gemeinsame und ressortübergreifende Kooperation auf allen Ebenen fördern: ALLE AN EINEN TISCH!▪ Leitungsverantwortung übernehmen▪ Umfassende Konzepte partizipativ entwickeln▪ Rahmenbedingungen für die Umsetzung schaffen▪ Umsetzung beobachten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) e.V.

Neustrukturierung

- gegründet 1974 durch die AWO
- seit 1991 rechtlich selbständiger gemeinnütziger Verein
- seit 2013 Geschäftsfelder



Struktur

- ca. 35 MitarbeiterInnen
- Projekte auf EU-, Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene
- Auftraggeber: Ministerien, Kommunen, Wohlfahrtsverbände und Einrichtungsträger

Intermediäre Institution

